

## PRESSEMITTEILUNG

Neustädtische Kirchstraße 7A  
10117 Berlin

www.vgms.de | info@vgms.de  
T 030 212 33 69-0 | F 030 212 33 69-99

Präsidium:  
Jochen Brüggem, Gustav Deiters,  
Michael Gutting, Ralph Seibold

Geschäftsführung:  
Dr. Peter Haarbeck

AG Charlottenburg VR 35572 B  
Lobbyregister R003156

Berlin, 5. Juli 2023

### **Frühstückscerealien für Kinder enthalten 38,5 Prozent weniger Zucker: ein großer Erfolg der freiwilligen Verpflichtung der Cerealienhersteller – nur: Minister Özdemir reicht das nicht!**

*Die aktuellen Zahlen aus dem Monitoring des Max Rubner-Instituts, die gestern von Bundesminister Özdemir und dem MRI-Präsidenten Pablo Steinberg vorgestellt wurden, zeigen eindrucksvoll: Freiwillige Selbstverpflichtung funktioniert! Der durchschnittliche Zuckergehalt von Frühstückscerealien mit Kinderoptik liegt mit durchschnittlich 17 Gramm Zucker pro 100 Gramm um 38,5 Prozent oder rund zehn Gramm niedriger als noch im Monitoring von 2016. Damit haben die Hersteller ihr Reduktionsversprechen, den Zuckergehalt bis 2025 um mehr als 20 Prozent zu reduzieren, deutlich früher und deutlich stärker als angekündigt erfüllt. Dieser beeindruckende Erfolg ist Minister Özdemir aber nicht gut genug, er „wird nun wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele schaffen“ und damit Herstellern und Verbrauchern vorschreiben, was sie zu tun haben. Peter Haarbeck, VGMS-Geschäftsführer dazu: „Frühstücken ist wichtig! Dafür gibt es viele gute Optionen und das Cerealien-Frühstück gehört unbedingt dazu. Vom Energie- und Zuckergehalt her ist es mit dem traditionellen Brotfrühstück mit süßem Aufstrich gut vergleichbar. Es ist darum unverständlich, warum sich die Bundesregierung immer wieder auf die Frühstückscerealien stürzt. Das ist Politik vom Rande des Marmeladenbrots!“ sagt Haarbeck, und fordert: „Statt mehr Regulierung brauchen wir dringend mehr Ernährungsbildung von Anfang an. Dann wäre längst klar, dass Frühstückscerealien eine gute Wahl für eine gesunde und ausgewogene Ernährung sind!“*

Die Hersteller von Frühstückscerealien im VGMS haben im Rahmen der von der damaligen Bundesernährungsministerin Julia Klöckner angestoßenen Nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie für Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukten im Jahr 2018 wesentliche Zuckerreduktionsschritte für Produkte, die sich in ihrer Aufmachung an Kinder richten, verabredet. Diese freiwillige Selbstverpflichtung der Cerealienhersteller funktioniert!

Die Zusage ist gewesen, auf der Basis des Jahres 2012, die Gesamtzuckergehalte der in ihrer Aufmachung an Kinder gerichteten Produkte, gewichtet nach ihrem Absatz, um durchschnittlich mindestens 20 Prozent zu reduzieren. Dieses Reduktionsversprechen ist bereits heute erreicht, wie das aktuelle Monitoring des Max Rubner-Instituts eindrucksvoll belegt. Frühstückscerealien mit Kinderoptik sind nach den Zahlen des MRI um 38,5 Prozent zuckerärmer als noch 2016, der Gesamtzuckergehalt liegt nun im Durchschnitt bei 17 Gramm.

## Cerealien leisten positiven Beitrag zur ausgewogenen Ernährung

Das Frühstück ist ein wichtiger Bestandteil einer ausgewogenen Ernährung. Studien belegen, dass ein regelmäßiges Frühstück gerade für Kinder und Jugendliche mit Blick auf das allgemeine Ernährungsverhalten sowie auf die kognitive Leistungsfähigkeit wichtig ist.

Das *süße Frühstück* hat in der Ernährung in Deutschland Tradition und das zeigt sich auch noch heute im Kaufverhalten der Haushalte. Dabei ist das Cerealien-Frühstück mit Blick auf Kalorien- und Zuckermenge gut mit einem Brotfrühstück mit süßem Aufstrich vergleichbar oder liegt sogar deutlich darunter. Entscheidend für eine ausgewogene Ernährung ist die gesamte Nährstoffzusammensetzung einer Mahlzeit. Ein Cerealien-Frühstück leistet ohne Frage einen positiven Beitrag zur Nährstoffversorgung und zur Ernährungsqualität. Es versorgt Kinder und Erwachsene mit Energie und wertvollen Nährstoffen, wie Vitaminen und Ballaststoffen.

## Die Grenzen der WHO-Kriterien

Die WHO-Kriterien, an denen auch die Frühstückscerealien gemessen werden, sind von der WHO speziell für die Beschränkung von Marketing gegenüber Kindern entwickelt worden. Das WHO-System ist weder dafür geeignet, Ziele für die Überarbeitung von Produkten abzuleiten, noch dafür, Produkte per se als *gesund* oder *ungesund* zu klassifizieren. Dies ist auch nicht sein Anspruch, auch wenn dies immer wieder anders kommuniziert wird. Wichtig ist auch, nicht einzelne Lebensmittel sind als gesund oder ungesund zu bewerten, sondern unterschiedliche Lebensstile.

## Verband der Getreide- Mühlen und Stärkewirtschaft VGMS

Im VGMS sind 575 Unternehmen organisiert, von mittelständischen, familiengeführten Unternehmen bis hin zu großen internationalen Konzernen. In den Betrieben werden rund 15 Millionen Tonnen landwirtschaftlicher Rohstoffe verarbeitet, unter anderem Weizen, Roggen, Hafer, Hartweizen, Mais, Reis und Stärkekartoffeln. Die Unternehmen sind wichtige Partner der Landwirtschaft sowie von Lebensmittelhandwerk, Industrie und Handel. Die

Produktpalette reicht von Mehl über Haferflocken, Frühstückscerealien, Nudeln und Reis bis zu nativen und modifizierten Stärken sowie Stärkeverzuckerungsprodukten. In Deutschland und darüber hinaus versorgen die Unternehmen Tag für Tag Millionen Menschen mit hochwertigen, sicheren und zugleich preiswerten Lebensmitteln. Daneben stellen sie Produkte für die chemisch-technische und pharmazeutische Industrie sowie Einzelfuttermittel für die Tierernährung her.

Mit ihren rund 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaften die im VGMS zusammengeschlossenen Branchen einen Umsatz von etwa siebenhalb Milliarden Euro, mit ihren Produkten sind sie weltweit erfolgreich. Der VGMS vertritt ihre wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen gegenüber deutschen und europäischen Institutionen.

*Ansprechpartnerin:*

Anne-Kristin Barth  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 34  
E [anne-kristin.barth@vgms.de](mailto:anne-kristin.barth@vgms.de)